

In Europa herrscht ein zweigeteilter Markt. Bei männlichen Schlachtrindern sind die Preise weitgehend stabil, bei Schlachtkühen und Kalbinnen herrscht aufgrund der guten Nachfrage eine leicht steigende Tendenz.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren leicht rückläufig. Die Nachfrage seitens des Lebensmitteleinzelhandels ist aufgrund der steigenden Temperaturen, mit Ausnahme von Grillartikeln, ebenfalls rückläufig. Die Öffnung der Gastronomie brachte vor allem bei Edelteilen eine leichte Marktbelebung, die Preise tendieren leicht nach oben.

Bei Schlachtkühen herrscht nach wie vor ein knappes Angebot bei einer lebhaften Nachfrage im Export, vor allem Richtung Schweiz. Die Preise sind steigend.

Auch bei Schlachtkalbinnen führte die verstärkte Nachfrage in der Gastronomie zu höheren Preisen. Bei Schlachtkälbern herrscht ein ausgeglichener Markt, die Preise sind stabil.

Einstellrinder: Bei Einstellern sind Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen. Bei Bio-Einstellern ist das Angebot weiterhin nur knapp bedarfsdeckend. Die Einstellerpreise sind stabil! In der Fresser-Vermarktung ist das Angebot stabil und entspricht im Wesentlichen der Nachfrage. Die Preise für Fresser sind ebenfalls unverändert.

Nutzkälber: Bei männlichen und weiblichen Nutzkälbern trifft das für die Jahreszeit übliche, knappe Angebot auf eine rege Nachfrage. Die Notierungspreise sind bei männlichen Nutzkälbern nochmals leicht steigend, bei weiblichen Nutzkälbern stabil.

### **Preiserwartungen netto für Woche 24/2021 (14.06. – 20.06.2021)**

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 3,51
Kalbin HK R2/3	€ 3,07
Kuh HK R2/3	€ 2,60
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,55